

Lob, und das Bauwerk selbst ist eine unbestreitbare Zierde Zittau's. Dicht dabei steht die *katholische Bürgerschule*. Von hier erreicht man, durch die Georgstrasse, in wenig Minuten den Bahnhof, von welchem aus diese Wanderung begonnen wurde und in welcher nichts vergessen worden sein dürfte, was fremden Besuchern Zittau's von einigem Interesse sein könnte.

### Spaziergänge nahe der Stadt.

**Stadtpark „Weinau“.** 20 Minuten vom Marktplatze. Droschke: Einspänner 60  $\text{fl}$ , Zweisp. 80  $\text{fl}$ ; Frauen-, Frauenthor- und Görlitzerstrasse hinaus. Ehem. Teichgrund, später Fasanerie, seit 1828 Waldpark, in welchem bis 1857 auch ein Mineralbad stand. In neuerer Zeit grossartig verschönt, seit 1882 *feines, renommirtes Restaurant* mit Concertsaal, grossem Gesellschaftsgarten, Schwanenteich mit Fontaine. Winterszeit frequentierte Eisonzerte. Am 6. Sept. 1883 Abends prächtiges Nachtfest zu Ehren des anwesenden Königs Albert und der Königin Karola. Hierselbst grosse Schulfeste auf der „Grohmannwiese“. Auf dieser steht die Körnereiche, 1863 vom Turnverein gepflanzt. Ohnweit dem Restaurant an einem der vielen schattigen Parkwege ein uraltes Mordkreuz. In der Weinau wurden auch prähistorische Funde gemacht. Moritz Horn nannte die Weinau „das grüne Blatt an Zittau's Busen“. Stadtrath Buchmayer, der Schöpfer des Stadtparkes in seiner jetzigen Schöne, hat sich damit um Zittau bleibenden Verdienst erworben. — Lohnend ist ein Besuch der Weinau über *Eckartsberg*, vom Bahnhof zur Lessingstrasse und Eckartsbergerstrasse, dann zum Schlösschen (1579 erbaut, einfaches Restaurant) 30 Min., dann aufwärts nach dem Dorfe Eckartsberg, welches die Dorfstrasse entlang prächtige Blicke auf Zittau und das Jeschken- und Zittauer Gebirge gestattet. Eckartsberg ist ein denkwürdiger Ort. Hier waren 1757 österreichische,